

# Geschäftsbericht | 2016

**100 %  
GEMEINSAM**

**WEIL'S GUT FÜR DIE REGION IST.**



# Gemeinsam wachsen

Verantwortung für die Region übernehmen – das ist schon seit Jahren das Leitmotiv, nach dem wir handeln. Wir haben in hochmoderne Abfallverbrennungsanlagen investiert, die umweltverträglich Strom und Wärme aus dem Abfall der Region erzeugen. Damit leisten wir einen wesentlichen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz.

Aus dieser Verantwortung heraus haben wir den regionalen Ansatz der Interargem entwickelt und in den vergangenen Jahren erfolgreich darauf aufgebaut. Das Ergebnis ist eine starke Gemeinschaft, die ihre Kräfte bündelt: für die Region, die Kunden, die Mitarbeiter und die Gesellschafter. Diese Gemeinschaft ist im vergangenen Jahr weiter gewachsen. 17 kommunale Gesellschafter gestalten von nun an gemeinsam eine nachhaltige, regionale Abfallwirtschaft.

Wir teilen die gemeinsame Überzeugung, dass eine regionale Kooperation für alle vorteilhaft ist. Durch diese Zusammenarbeit können wir ein hohes Maß an Entsorgungssicherheit für unsere Partner gewährleisten und gleichzeitig wirtschaftliche Lösungen mit hohen Umweltstandards umsetzen.

Doch mit dem Erreichten geben wir uns nicht zufrieden. Wir optimieren fortlaufend unsere Anlagen und entwickeln innovative Lösungen und Konzepte. Denn schließlich geht es dabei auch um eine Investition in die Zukunft und die Lebensqualität unserer Region.

100% gemeinsam.  
Weil's gut für die Region ist.

# Inhalt

|                                                                                                       |           |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort der Geschäftsführung</b>                                                                   | <b>2</b>  |
| <b>Aus unserem Unternehmen</b>                                                                        | <b>4</b>  |
| Verantwortung                                                                                         | 4         |
| Wir stärken unsere Region                                                                             | 6         |
| Wir übernehmen Verantwortung vor Ort                                                                  | 8         |
| Entsorgungssicherheit                                                                                 | 10        |
| Wir zeigen unser Können                                                                               | 12        |
| Wir gewährleisten Entsorgungssicherheit                                                               | 14        |
| Zukunftsfähigkeit                                                                                     | 16        |
| Wir sorgen für Behaglichkeit                                                                          | 18        |
| Wir bauen auf Kraft-Wärme-Kopplung                                                                    | 20        |
| Umwelt- und Klimaschutz                                                                               | 22        |
| Wir sichern eine saubere Entsorgung                                                                   | 24        |
| Wir reduzieren Treibhausgase                                                                          | 26        |
| Wirtschaftlichkeit                                                                                    | 28        |
| Wir investieren in moderne Technik                                                                    | 30        |
| Wir sind im Wettbewerb gut aufgestellt                                                                | 32        |
| Innovation                                                                                            | 34        |
| Wir setzen neue Umweltstandards                                                                       | 36        |
| Wir richten unseren Blick in die Zukunft                                                              | 38        |
| <b>Lagebericht und Jahresabschluss der Interargem GmbH</b>                                            | <b>40</b> |
| Lagebericht 2016 der Interargem GmbH                                                                  | 42        |
| Bilanz zum 31.12.2016 der Interargem GmbH                                                             | 46        |
| Gewinn- und Verlustrechnung der Interargem GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 | 48        |
| Anhang 2016                                                                                           | 50        |
| <b>Impressum</b>                                                                                      | <b>58</b> |

# ■ Vorwort der Geschäftsführung



Rainer Müller, Dr. Ingo Kröpke, Friedhelm Rieke

## Liebe Leserinnen und liebe Leser,

im Geschäftsjahr 2016 haben sich für uns bedeutende Veränderungen in unserer Gesellschafterstruktur ergeben: Zum 01.01.2016 konnten die Stadtwerke Bielefeld ihre Anteile an der Interargem aufstocken, sie sind seither unser neuer Hauptgesellschafter. Zusammen mit den weiteren Anteilseignern ist die Interargem nun ein rein kommunales Unternehmen mit einer regional geprägten Gesellschafterstruktur.

Diesen regionalen Ansatz haben die Stadtwerke Bielefeld durch die Weitergabe von Geschäftsanteilen sowohl innerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises als auch an neue kommunale Partner aus der Region weiter gestärkt. Gemeinsam mit unseren nun insgesamt

17 kommunalen Anteilseignern stellen wir uns den zukünftigen Herausforderungen in der Abfallwirtschaft. Hierbei stehen wir für eine abfallwirtschaftliche Eigenständigkeit in der Region, die Gewährleistung von Entsorgungssicherheit mit hohen Umweltstandards sowie eine effiziente Erzeugung von Energie aus Abfall als Beitrag zum Ressourcen- und Klimaschutz.

Unsere Leistungen konnten wir im Geschäftsjahr 2016 erneut unter Beweis stellen. Bei einer guten Wirtschaftslage war der Entsorgungsmarkt von einem hohen Aufkommen sowohl bei den kommunalen Abfällen als auch beim Gewerbeabfall gekennzeichnet. Hierdurch hat sich eine verstärkte Nachfrage nach thermischer

Behandlungskapazität ergeben, die bei einer weiterhin stabilen Konjunktur voraussichtlich auch in den kommenden Jahren anhalten wird. Dies hat uns veranlasst, einen bereits stillgelegten Kessel am Standort Hameln zu modernisieren und ihn im Jahr 2017 wieder in Betrieb zu nehmen. Damit können wir die Entsorgungssicherheit in der Region langfristig gewährleisten.

Aber auch Veränderungen bei den gesetzlichen Rahmenbedingungen führen zu neuen Herausforderungen in der Abfallwirtschaft. So wird die heute oft noch praktizierte landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlamm zukünftig nur noch sehr eingeschränkt möglich sein. Daher haben wir ein technisches Konzept für eine zukunftsfähige Klärschlammverwertung in der Region entwickelt und gemeinsam mit der Stadt Bielefeld hierzu eine interkommunale Lösung angeregt. Dies sind nur zwei Beispiele für neue Lösungen und innovative Konzepte um unseren Kunden auch weiterhin als verlässlicher Partner zur Verfügung zu stehen.

Die sichere und nachhaltige Abfallwirtschaft ist dabei ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge. Auf Basis einer engen und vertrauensvollen

Zusammenarbeit mit unseren Gesellschaftern konnten wir die Interargem zu einem zentralen Partner für die thermische Abfallbehandlung in der Region entwickeln. Unser Ziel ist es, diese bisher erfolgreiche Kooperation zukünftig weiter zu stärken und auszubauen. Daher freuen wir uns, dass sowohl Bestandsgesellschafter ihr Engagement durch eine Erhöhung ihrer Anteile verstärkt haben, als auch neue kommunale Partner hinzugekommen sind. Diese insgesamt fünf neuen Anteilseigner möchten wir Ihnen im Rahmen dieses Geschäftsberichtes kurz vorstellen.

Wir sind überzeugt, dass unser Modell regionaler Kooperationen für alle vorteilhaft ist – für unsere Kunden und Geschäftspartner, für unsere Gesellschafter, für unsere Mitarbeiter und für die Menschen in der Region. Daher haben wir den diesjährigen Geschäftsbericht unter das Motto gestellt:

**100 % gemeinsam. Weil's gut für die Region ist.**

Rainer Müller

Friedhelm Rieke

Dr. Ingo Kröpke



# VERANT- WORTUNG

## Interargem

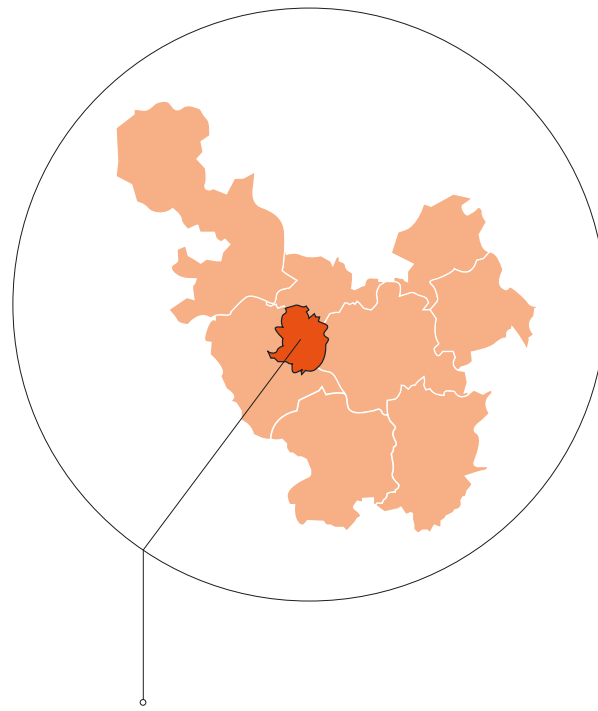
- Umweltbewusstes und verantwortungsvolles Handeln hat für uns stets oberste Priorität. Deshalb leisten wir mit der thermischen Abfallbehandlung an unseren Anlagenstandorten in Bielefeld und Hameln einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Abfallwirtschaft in der Region. Dies bildet die Grundlage für die hohe Akzeptanz, die die Anlagen der Interargem in der Öffentlichkeit haben.

Wir sind engagiert, wir sind hier vor Ort und wir arbeiten miteinander. Zusammen stellen wir uns den Herausforderungen des Marktes: Auf Basis regionaler Kooperationen entwickeln wir für unsere Kunden neue Lösungsansätze, die allen zugutekommen. Unser Leitgedanke dabei lautet:

**100** % gemeinsam.

# STADTWERKE BIELEFELD

Mehrheitsgesellschafter  
der Interargem



## ■ MARTIN UEKMANN

Geschäftsführer der  
Stadtwerke Bielefeld GmbH

*Die Entsorgung ist für uns ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge.*

*„Durch die konstruktive Zusammenarbeit mit unseren Mitgesellschaftern konnten wir die Interargem als einen zentralen Partner in der regionalen Entsorgungswirtschaft etablieren. Mit der Weitergabe von Geschäftsanteilen sowohl innerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises als auch an neue kommunale Partner aus der Region haben wir die erfolgreiche Kooperation der vergangenen Jahre nun weiter gestärkt.“*



# ■ Wir stärken unsere Region

Seit dem 1. Januar 2017 ist die Neuordnung unserer Gesellschafterstruktur abgeschlossen. An der Interargem sind nun insgesamt 17 ausschließlich kommunale Gesellschafter beteiligt, fünf davon kamen zu Beginn des Jahres neu hinzu.

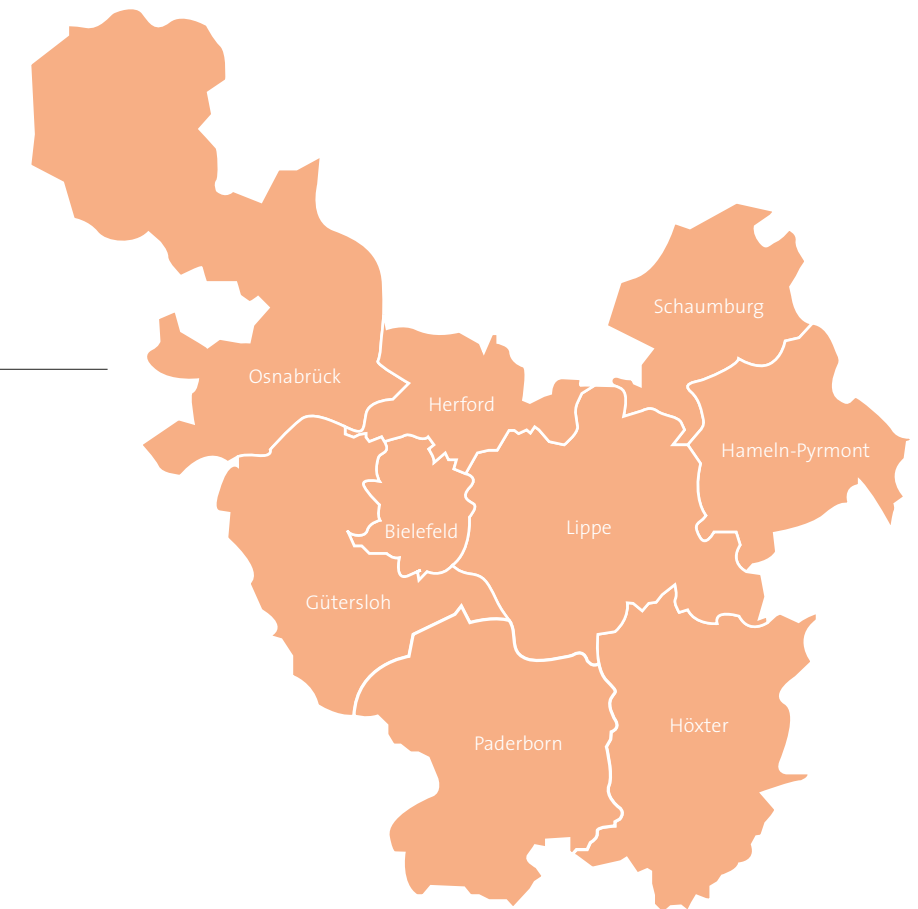
## Eine erfolgreiche interkommunale Kooperation

Die regionale Ausrichtung ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Unternehmensstrategie und spiegelt sich auch in unserer Gesellschafterstruktur wider. Bereits seit vielen Jahren zählen verschiedene Kommunen bzw. kommunale Gesellschaften aus der Region zu den Anteilseignern der Interargem. Anfang 2016 konnten die Stadtwerke Bielefeld ihre Anteile an der Interargem aufstocken und wurden somit neuer Hauptgesellschafter. In diesem Zuge haben sie angekündigt, die bisher sehr erfolgreiche inter-

kommunale Kooperation in der Abfallwirtschaft weiter stärken zu wollen. Vor diesem Hintergrund haben die Stadtwerke mit Wirkung zum 1. Januar 2017 rund 14 Prozent der von ihr gehaltenen Anteile sowohl innerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises als auch an neue kommunale Partner aus der Region veräußert. Damit eröffnet sich für uns die Möglichkeit, nun weitere regionale Lösungsansätze in der Abfallwirtschaft zu entwickeln und neue Geschäftsfelder, wie z. B. auf dem Gebiet der Klärschlammverwertung, zu erschließen.



Gesellschaftervertreter der Interargem



## Gesellschafter und ihre Anteile

**77,84 %** Stadtwerke Bielefeld

**5,25 %** Kreis Herford

**4,53 %** Kreis Lippe

**3,23 %** Kreis Höxter

**3,00 %** Kreis Paderborn

**1,27 %** GWS Stadtwerke Hameln GmbH

**1,05 %** Samtgemeinde Nienstädt

**1,00 %** HVV Herforder Versorgungs- und Verkehrs-Beteiligungs-GmbH

**0,62 %** Gemeinde Hiddenhausen

**0,50 %** GEG Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH

**0,50 %** AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

**0,43 %** Abfallwirtschaftsgesellschaft Landkreis Schaumburg mbH

**0,27 %** Landkreis Hameln-Pyrmont

**0,16 %** Abwasserverband Auetal

**0,15 %** Gemeinde Kirch Lengern

**0,10 %** Stadt Löhne

**0,10 %** Entwicklungsgesellschaft mbH Samtgemeinde Sachsenhagen

Stand: Mai 2017

**100% gemeinsam.**

# ■ Wir übernehmen Verantwortung vor Ort

## Auf unsere Entsorgung ist Verlass

Zukunftsorientierte Entsorgungslösungen, eine effiziente und umweltverträgliche Energieerzeugung sowie zuverlässige Partnerschaften mit unseren Kunden – dies sind wesentliche Merkmale unserer Unternehmensphilosophie. Mit unseren beiden Abfallbehandlungsanlagen in Bielefeld und Hameln bieten wir unseren Kunden eine sichere Abfallbehandlung auf höchstem technischen Niveau und produzieren gleichzeitig mittels Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Fernwärme für die Region.

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Kunden ist dabei ein zentraler Ansatz in unserem täglichen Handeln. Unsere wichtigsten Kundengruppen sind hier die entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften sowie zahlreiche Kunden aus der privaten Entsorgungswirtschaft, mit denen wir langfristige Geschäftsbeziehungen pflegen. Der Schwerpunkt unserer operativen Tätigkeit liegt im regionalen Umfeld unserer Anlagen, also in Ostwestfalen-Lippe und Südniedersachsen. Der weitaus größte Teil unserer Kunden ist in dieser Region ansässig, sodass wir neben kurzen Anfahrtswegen auch einen engen Kontakt zu unseren Geschäftspartnern gewährleisten können.



Außenansicht der Enertec Hameln

## Das Wohl der Region stets im Blick

Die nachhaltige und umweltverträgliche Entsorgung von Abfällen ist sowohl ein wichtiger Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge als auch Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung eines jeden Wirtschaftsstandortes. Vor diesem Hintergrund investieren wir regelmäßig in den Erhalt und den Ausbau unserer Behandlungsanlagen. So können wir unseren Kunden langfristig als zuverlässiger Partner im Bereich der thermischen Abfallbehandlung zur Verfügung stehen.

Neben der verlässlichen Entsorgung setzen wir zudem wichtige Impulse für die heimische Wirtschaft: mit mehr als 200 Arbeitsplätzen sind wir ein wichtiger Arbeitgeber an unseren Unternehmensstandorten. Darüber hinaus fließt ein überwiegender Anteil der von uns erwirtschafteten Unternehmensleistung wieder zurück in die Region, insbesondere für Aufträge an Lieferanten und Dienstleister sowie in Form von Löhnen und Gehältern für unsere Mitarbeiter.

Beim Betrieb unserer Anlagen ist verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln unsere oberste Maxime. Dies schafft Vertrauen in der Öffentlichkeit, bei unseren Kunden und bei unseren Anteilseignern. Zudem stehen wir für Transparenz: Im Rahmen von Anlagenführungen erläutern wir interessierten Gruppen die Abläufe der thermischen Abfallbehandlung und die ökologischen Vorteile bei der Erzeugung von Energie aus Abfall. Dieses verantwortungsvolle Handeln in unserer täglichen Arbeit hat maßgeblich zu einer hohen Akzeptanz unserer Anlagen in Bielefeld und Hameln beigetragen.



Kontrolle des Verbrennungsprozesses



Außenansicht der MVA Bielefeld

A large industrial facility, likely a waste management plant, with a curved roof and complex machinery. Large, 3D, light-colored numbers '800.000' are overlaid on the left side of the image.

800.000

## ENTSORGUNGS- SICHERHEIT

### Interargem

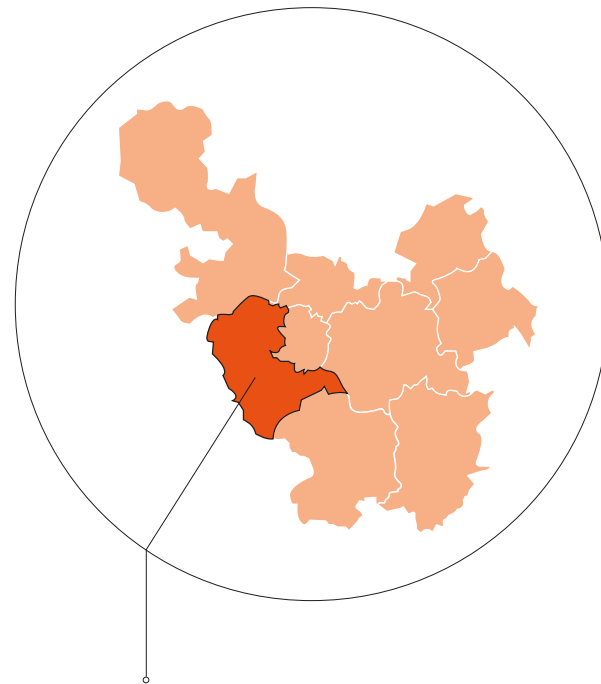
- Durch den Verbundbetrieb unserer beiden Anlagen in Bielefeld und Hameln können wir die Abfallströme bedarfsgerecht steuern und bieten gleichzeitig ein Höchstmaß an Entsorgungssicherheit für unsere Kunden und für die Region.

Leistungsstark: Mit ihren beiden Anlagenstandorten verfügt die Interargem über eine Gesamtkapazität für Haus- und Gewerbeabfälle sowie Altholz von  
derzeit **800.000** Tonnen  
pro Jahr.



# GEG GÜTERSLOH

seit 1. Januar 2017 neuer Gesellschafter  
der Interargem mit 0,5 %



- **THOMAS GRUNDMANN**  
Geschäftsführer der GEG Gesellschaft  
zur Entsorgung von Abfällen Kreis  
Gütersloh mbH

*Als kommunale Entsorgungsgesellschaft steht die  
GEG für eine hochwertige Verwertung im Kreis Gütersloh.*

*„Die thermische Abfallbehandlung ist ein grundlegender  
Bestandteil einer nachhaltigen Abfallwirtschaft. Neben der  
effizienten Energiegewinnung ist sie zudem eine unverzicht-  
bare Schadstoffsенke und bildet damit die Voraussetzung für  
eine funktionierende Kreislauf- und Ressourcenwirtschaft.  
Mit unserer Beteiligung an der Interargem haben wir einen  
verlässlichen Partner gefunden, der maßgeblich zur Entsor-  
gungssicherheit im Kreis Gütersloh beiträgt.“*



# ■ Wir zeigen unser Können

Bei zwei wichtigen Treffpunkten der Branche in Kassel und München präsentierten wir die Interargem als verlässlichen Partner für die energetische Abfallentsorgung.

## Kasseler Abfalltage 2016

Um unsere Leistungen zu präsentieren und unser Angebot stetig weiterentwickeln zu können, sind wir regelmäßig als Besucher und Aussteller auf Messen und Foren zu Gast. Bei der Kongressmesse des 28. Kasseler Abfall- und Bioenergieforums waren wir vom 11. bis 13. April 2016 zum ersten Mal seit der Gründung der Interargem 1996 mit einem eigenen Stand vertreten.

Im Verbund mit ihren beiden Tochterunternehmen – der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln – präsentierte die Interargem auf dieser Messe ihre Dienstleistungen rund um die energetische Abfallverwertung.

Gemeinsam mit weiteren Unternehmen der Entsorgungsbranche informierten wir uns über neue Perspektiven und Herausforderungen der Kreislaufwirtschaft und stellten interessierten Fachbesuchern unsere Leistungen im Bereich der thermischen Abfallverwertung vor.



Die Interargem präsentierte sich mit einem eigenen Messestand



Interargem als Aussteller auf der IFAT

## IFAT 2016 in München

Auch auf der Weltleitmesse für Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft, der IFAT in München, waren wir im Jahr 2016 präsent. Im Rahmen des Gemeinschaftsstandes der ITAD standen wir unseren Kunden als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung und stellten uns gemeinsam mit weiteren Unternehmen der Abfallverbrennung dem Fachpublikum vor. Gleichzeitig nutzten wir den internationalen Branchentreff, um uns über die neuesten Produkte und Innovationen für den Umwelttechnologiebereich zu informieren.

Dieser Austausch und der damit verbundene Zugewinn an Know-how tragen dazu bei, unsere Unternehmensqualität und Fachkunde auf hohem Niveau zu sichern und beständig auszubauen.



# ■ Wir gewährleisten Entsorgungssicherheit

## Thermische Abfallbehandlung unverzichtbar

In Deutschland wurde die Abfallwirtschaft in den zurückliegenden Jahren verstärkt auf Abfallvermeidung und die Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen ausgerichtet. Im Ergebnis erzielen wir in unserem Land heute die höchsten Recyclingquoten in Europa. Die thermische Abfallbehandlung steht dabei jedoch nicht im Widerspruch zum Recycling, sondern ist vielmehr unverzichtbarer Bestandteil für eine nachhaltige Abfallwirtschaft.

Zum einen bietet sie einen ordnungsgemäßen Entsorgungsweg für diejenigen Abfallfraktionen, bei denen eine stoffliche Verwertung nicht möglich ist. Zum anderen gewährleistet sie eine sichere Ausschleusung von Schadstoffen aus dem Wirtschaftskreislauf. Die Bedeutung der thermischen Abfallbehandlung zeigt sich auch bei einem europäischen Ländervergleich: In denjenigen Staaten, in denen die höchsten Quoten bei der stofflichen Verwertung erzielt werden, ist gleichzeitig jeweils auch die energetische Verwertung besonders stark ausgeprägt.



## Optimale Verwertung und Aufbereitung

Auch die Reststoffe, die nach der Verbrennung übrigbleiben, führen wir einer vollständigen Verwertung zu. Dazu wird die Verbrennungsschlacke, die den größten Anteil der Reststoffe ausmacht, zunächst aufbereitet. Dieser Prozess beinhaltet die Rückgewinnung der im Abfall enthaltenen Metalle sowie eine Aufbereitung der mineralischen Anteile zu einem Ersatzbaustoff. Dieser kann dann zum Beispiel im Straßen- oder Deponiebau eingesetzt werden. Die im Rahmen der Rauchgasreinigung anfallenden Reaktionsprodukte – vor allem Salze und Stäube – werden einer Verwertung im Untertageversatz zugeführt.

## Anlagenauslastung

| in Tsd. Tonnen | 2016       | 2015       |
|----------------|------------|------------|
| MVA Bielefeld  | 383        | 390        |
| Enertec Hameln | 299        | 299        |
| <b>Gesamt</b>  | <b>682</b> | <b>689</b> |



Regionale Positionierung der Anlagen

## Vorteile durch Verbundbetrieb

Mit unseren Anlagen in Bielefeld und Hameln gewährleisten wir ein höchstes Maß an Entsorgungssicherheit für unsere Kunden und für die Region. Durch den Verbundbetrieb zwischen den beiden Standorten können wir dabei schnell und flexibel auf eventuelle Mengenschwankungen reagieren und selbst während Revisions- oder sonstigen Stillstandzeiten die Entsorgung sicherstellen. Dies ist insbesondere in einem Marktumfeld mit einem starken Abfallaufkommen und einer entsprechend hohen Nachfrage nach thermischer Behandlungskapazität von besonderer Bedeutung. Damit sind wir für unsere Kunden ein zuverlässiger Partner auf dem Gebiet der thermischen Abfallbehandlung.



## ZUKUNFTS- FÄHIGKEIT

### Interargem

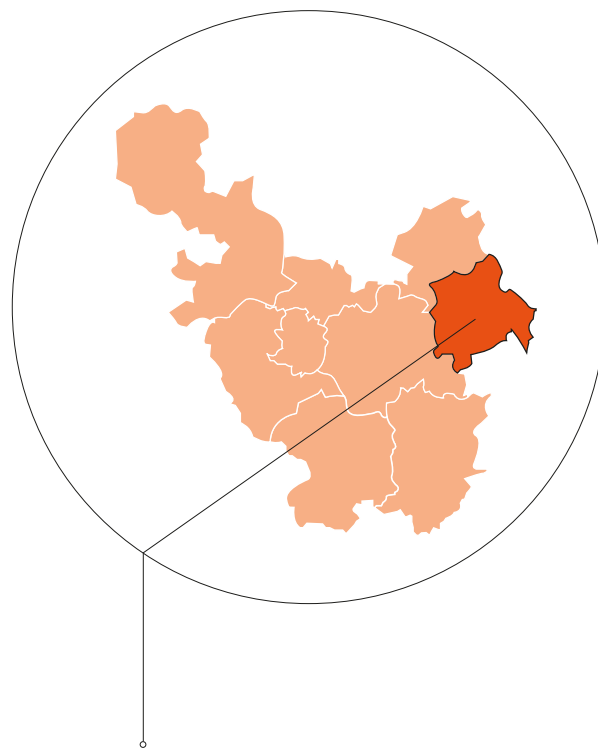
- Wir nutzen die im Abfall gebundene Energie zur effizienten Erzeugung von Strom und Fernwärme auf hohem technischen und ökologischen Niveau. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsfähige Energieversorgung in der Region.

Durch Nutzung der Kraft-Wärme-Kopplung erzeugen wir sowohl Strom als auch Fernwärme. Damit decken wir den Bedarf von rund **115.000** Haushalten an elektrischer Energie und von ca. 38.000 Haushalten an Wärme.



# STADTWERKE HAMELN

seit 1. Januar 2017 neuer Gesellschafter  
der Interargem mit 1,27 %



## ■ SUSANNE TREPTOW

Geschäftsführerin der GWS  
Stadtwerke Hameln GmbH

*Der Klimaschutz ist ein wichtiger Bestandteil der  
Unternehmenspolitik der Stadtwerke Hameln.*

*„Die neue Beteiligung an der Interargem bedeutet für uns,  
beim Konzept der regionalen Entsorgungswirtschaft aktiv  
mitwirken zu können. Die Strategie der umweltfreundlichen  
Fernwärmeerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung passt  
hervorragend zu unseren Zielen und verstärkt unser  
bisheriges Engagement beim Klimaschutz.“*



# ■ Wir sorgen für Behaglichkeit

An unserem Standort in Hameln betreiben wir ein Fernwärmenetz mit einer Gesamtlänge von über 60 Kilometern. Darüber versorgen wir die Stadt Hameln mit komfortabler Wärmeenergie.

## 62 Kilometer Wärme

Wer in Hameln mit Fernwärme heizt, trägt zum Klimaschutz bei. Möglich wird dies durch unsere Anlagen, die mit Hilfe der Kraft-Wärme-Kopplung emissionsarme Wärmeenergie aus Abfall erzeugen. Im Vergleich zu herkömmlichen Wärmesystemen ist diese Energieform in der Herstellung deutlich effizienter und umweltfreundlicher – und stellt gleichzeitig einen Beitrag für eine nachhaltige Abfallwirtschaft dar. Unser Interesse gilt daher der Erhaltung und dem Ausbau unseres Fernwärmenetzes, das sich sich insbesondere über die Hamelner Kernstadt sowie den Ortsteil Afferde erstreckt.

In diesem Gebiet versorgen wir etwa 1.200 Privatkunden, verschiedene kommunale Einrichtungen sowie Industrie- und Gewerbebetriebe mit komfortabler Wärmeenergie. Um das Fernwärmegebiet Hameln-Afferde

weiterhin zuverlässig versorgen zu können, mussten wir die aus dem Jahr 1985 stammende Bestandsleitung ersetzen. Nachdem wir bereits 2014 den ersten Teilabschnitt der Hauptfernwärmeleitung erneuert hatten, konnten wir Ende September 2016 die im Juli begonnenen Bauabschnitte 2 und 3 fertigstellen und in Betrieb nehmen.



Einheben der neuen Leitung



Versorgung des Hamelner HefeHofs mit Fernwärme

Die neue 1,2 Kilometer lange Leitung verläuft vom Heizkraftwerk der Enertec zum Einspeisepunkt in das Ortsnetz Afferde und ersetzt die über 30 Jahre alte Bestandsleitung, bei der die Kapazitätsgrenze erreicht worden war. Durch diese neue Leitung können wir sowohl die langfristige Wärmeversorgung in Hameln-Afferde sichern als auch dazu beitragen, dass künftig noch weitere Kunden an das Wärmenetz angeschlossen werden können.

Unser Ziel ist es, dass noch mehr Einwohner von Hameln durch das Heizen mit Fernwärme einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz leisten können. Die zentral bei der Enertec erzeugte Wärmeenergie wird aufgrund der effizienten Rauchgasreinigung mit deutlich weniger Schadstoffen erzeugt als in einer Vielzahl konventioneller Heizungsanlagen. Hinzu kommt die positive CO<sub>2</sub>-Bilanz der Fernwärme: Der hauptsächlich verwendete Brennstoff Abfall besteht zu etwa 50 Prozent aus biogenen Bestandteilen, wodurch in entsprechendem Maße klimarelevante CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden werden.

In die Erneuerung der Leitung hat unser Tochterunternehmen – die Enertec Hameln – etwa 1,3 Millionen Euro investiert. Damit konnte sie das Ziel der langfristigen Versorgung des Ortsteils Afferde mit umweltverträglicher Fernwärme für die Zukunft sichern.



Fernwärmenetzplan Enertec Hameln

# ■ Wir bauen auf Kraft-Wärme-Kopplung

## Umweltverträgliche Energie für unsere Region

Die thermische Abfallbehandlung bringt zwei wesentliche Vorteile mit: Zum einen stellt sie einen Beitrag für eine nachhaltige Abfallwirtschaft dar, zum anderen ist sie ein wichtiger Baustein für eine zukunftsorientierte Energieversorgung in der Region. Die bei der Verbrennung freiwerdende Energie nutzen wir zur Erzeugung von Strom, Fernwärme und Prozessdampf. Um hierbei einen möglichst hohen Wirkungsgrad zu erzielen, setzen wir dabei auf das Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Das bedeutet, dass Strom und Wärme kombiniert und somit besonders energieeffizient erzeugt werden. Die so gewonnene Energie reicht aus, um rund 115.000 Haushalte mit elektrischer Energie und 38.000 Haushalte mit Wärme zu versorgen.

### Abgegebene Energiemengen 2015 und 2016:

| in Mio. kWh          | 2016 | 2015 |
|----------------------|------|------|
| Stromlieferungen     | 322  | 334  |
| davon EEG-Strom      | 95   | 100  |
| Fernwärmelieferungen | 593  | 564  |



## Wärmeversorgung mit Zukunft

In den letzten Jahren hat der Gesetzgeber verschiedene Regelungen erlassen, um die effiziente und umweltverträgliche Wärmeversorgung von Gebäuden stärker auszubauen. Hierbei kommt der Versorgung mit Fernwärme eine besondere Bedeutung zu. So regelt z. B. das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG), dass die Versorgung eines Gebäudes mit hocheffizient erzeugter Fernwärme eine klimaschonende Maßnahme darstellt, mit der die Anforderungen an eine zukunftsorientierte Gebäudeheizung erfüllt werden. Als weitere Maßnahme zum Klimaschutz wird darüber hinaus der Ausbau von Wärmenetzen gefördert, sofern diese aus Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung (KWK-Anlagen) gespeist werden. Entsprechende Regelungen hierzu sind im Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz (KWKG) verankert.

Auch im Hinblick auf den Ressourcenschutz ist die aus der Abfallverbrennung gewonnene Wärme besonders vorteilhaft.

Dies zeigt sich am Primärenergiefaktor. Dieser ist ein Maß für den nicht erneuerbaren Anteil des verwendeten Energieträgers und fließt in die Wärmeberechnung eines Gebäudes mit ein. Je umweltschonender die eingesetzte Energie ist, desto niedriger fällt dieser Faktor aus. Für die in unseren Anlagen erzeugte Fernwärme gestaltet sich der Primärenergiefaktor deutlich günstiger als beispielsweise für die Energieträger Öl oder Gas – und liegt in der Größenordnung von Holzpellets. Daran wird deutlich, dass Fernwärme eine Energie mit Zukunft ist und sich ausgesprochen positiv auf den Energieausweis einer Immobilie auswirkt.



Fernwärmetauscher zur Übergabe der Fernwärme an die Stadtwerke Bielefeld



# UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

## Interargem

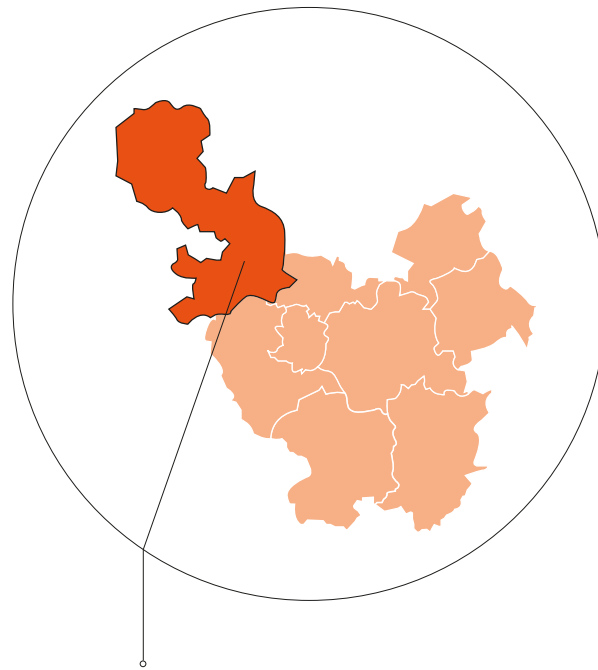
- Abfall besteht zu einem hohen Anteil aus biogenen Bestandteilen. Die hieraus gewonnene Energie gilt in entsprechendem Maße als klimaneutral. In Verbindung mit unseren effektiven Rauchgasreinigungsanlagen stellt die so erzeugte Energie einen aktiven Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz dar.

Durch die Nutzung von Energie aus Abfall reduzieren wir im Vergleich zur konventionellen Erzeugung von Strom und Wärme rund **270.000** Tonnen fossiler CO<sub>2</sub>-Emissionen.



# AWIGO, LANDKREIS OSNABRÜCK

seit 1. Januar 2017 neuer Gesellschafter  
der Interargem mit 0,5 %



■ **CHRISTIAN NIEHAVES**  
Geschäftsführer der AWIGO Abfall-  
wirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

*Bei der Abfallverwertung setzen wir auf  
Klima- und Ressourcenschutz.*

*„Die Abfallwirtschaft hat verschiedenste Möglichkeiten ihren  
Beitrag zu den Klimaschutzzielen zu leisten. Neben der  
stofflichen Verwertung spielt dabei auch die thermische  
Abfallbehandlung mit effizienter Energienutzung und  
niedrigsten Emissionen eine wichtige Rolle. Zusammen mit  
einer Erhöhung der Entsorgungssicherheit war dies einer der  
Beweggründe für unsere Beteiligung an der Interargem.“*



# ■ Wir sichern eine saubere Entsorgung

Unter dem Motto „Entdecken, Staunen, Erleben“ feierten wir am 4. September 2016 in der MVA Bielefeld unser 35-jähriges Betriebsjubiläum mit einem Tag der offenen Tür für alle interessierten Besucher aus der Region.

## Tag der offenen Tür mit 8.000 Besuchern

Wie aus Abfall umweltfreundliche Energie entsteht, interessiert in Bielefeld Groß und Klein. Zu unserem Tag der offenen Tür am 4. September 2016 konnten wir deshalb 8.000 Besucher begrüßen, die sich in unserer Behandlungsanlage in Bielefeld über den Weg des Abfalls hin zu klimafreundlicher Energie informierten. Gleichzeitig nutzten wir diesen Tag, um unser 35-jähriges Betriebsjubiläum mit einem ebenso informativen wie unterhaltsamen Fest für unsere Mitarbeiter und Kunden zu feiern.

Im Vordergrund der Veranstaltung stand vor allem das eigene Erleben und Entdecken der Anlage. Jeder Gast hatte die Möglichkeit, sich sowohl an Informationsständen über unsere

Arbeit und Produkte zu informieren als auch selbst einige Bereiche der Anlage zu erkunden.

Im Rahmen einer Rallye mit Gewinnspiel brachten unsere Mitarbeiter den Besuchern die Funktionsweise einer Abfallverbrennungsanlage näher und erklärten dabei praxisnah die einzelnen Arbeitsschritte von der Anlieferung des Abfalls bis zur Produktion von Fernwärme und Strom. Auch für die kleinsten Besucher hatten wir ein besonderes Angebot: In einem Parcours konnten die Kinder auf anschauliche Weise die verschiedenen Stationen der Abfallverbrennung erleben und spielerisch nachempfinden.

Höhepunkt des Tages war sicherlich für viele Besucher die eigens eingerichtete Skylounge in 35 Metern Höhe, die einen wunderbaren Blick über die gesamte Region Ostwestfalen-Lippe bot.



Ein gelungenes Fest für Groß und Klein

## Ein Platz für junge Falken

Vor über zwölf Jahren hatte der Bielefelder Naturschutzbund die Idee wieder Wanderfalken in der Region zu etablieren. Daraus entstand eine erfolgreiche Kooperation mit der MVA Bielefeld.

Im Januar 2005 bauten Mitglieder des Bielefelder Naturschutzbundes und unsere Auszubildenden einen Wanderfalken-Nistkasten. Diesen installierten sie auf der obersten Arbeitsplattform der drei Schornsteine der Müllverbrennungsanlage mit dem Ziel, Wanderfalken in Bielefeld wieder heimisch werden zu lassen. Schon im Frühjahr 2006 entdeckte ein Paar Wanderfalken den Nistkasten für sich und so konnten wir im Mai 2006 in 100 Metern Höhe bereits drei Jungvögel beobachten. Nachdem der Nistkasten anschließend einige Jahre durch kleinere Turmfalken genutzt worden war, konnten 2012 und 2013 erneute Bruterfolge mit zwei bzw. drei Jungvögeln verzeichnet werden. Einige der Falken wurden zudem vom NABU beringt, um ihren weiteren Werdegang verfolgen zu können. Nach der Montage einer neuen Brutkiste im Februar 2014 – die alte war von heftigen Stürmen zerstört worden – erblickten 2015 in unserer MVA erneut zwei Jungtiere das Licht der Welt. Heute sind sie bereits flügge und Selbstversorger. Aber jedes Mal, wenn „unsere“ Falken zurückkehren und laut rufend um die Schornsteine fliegen, freuen sich unsere Mitarbeiter über den wiederholten Bruterfolg.



Bruterfolg an der MVA Bielefeld



Staunende Blicke in ein Sammelfahrzeug der Umweltbetriebe Bielefeld

# ■ Wir reduzieren Treibhausgase

Durch die Einhaltung strenger Umweltstandards und durch modernste Reinigungstechnologien erzeugen wir aus dem Biomasseanteil des Abfalls 50 Prozent klimaneutralen Strom.

## Eine saubere Sache

Bei der Verbrennung von Abfall werden durch den Behandlungsprozess in erheblichem Umfang Schadstoffe aus dem Wirtschaftskreislauf entzogen. Das ist ein wesentlicher Vorteil dieser Art der Verwertung. Durch die Verbrennung werden die organischen Schadstoffe des Abfalls nahezu vollständig zerstört, und die anorganischen Schadstoffe werden in mehrstufigen Rauchgasreinigungsanlagen weitestgehend herausgefiltert. Die hierbei einzuhaltenden strengen Grenzwerte der 17. Bundesimmissionsschutzverordnung (17. BImSchV) sorgen dafür, dass die Abfallverbrennung mit ausgesprochen niedrigen Emissionen verbunden ist.

Die Rauchgasreinigungsanlagen an unseren beiden Anlagenstandorten arbeiten mit unterschiedlichen Technologien, mit denen wir die gesetzlichen Vorgaben nicht nur sicher einhalten, sondern noch deutlich unterschreiten können. So befinden sich die tatsächlichen Emissionen zum Beispiel bei Parametern wie Dioxinen, Furanen und Schwermetallen im Bereich der Nachweisgrenze. Mit modernster Messtechnik überwachen wir die Qualität der Reingase. Die Messwerte werden kontinuierlich direkt an die zuständigen Aufsichtsbehörden übertragen, die dadurch jederzeit Kenntnis über den Betriebszustand unserer Anlagen haben.



Turbinenläufer der MVA Bielefeld

## Klimaneutrale Stromerzeugung

Neben den niedrigen Emissionswerten zeichnet sich die aus der Abfallverbrennung gewonnene Energie durch eine positive CO<sub>2</sub>-Bilanz aus. So sparen wir im Vergleich zu einer konventionellen Erzeugung von Strom und Wärme jährlich rund 270.000 Tonnen fossiler CO<sub>2</sub>-Emissionen ein. Der Grund dafür ist, dass der Energieträger Abfall in einem hohen Maße aus Bestandteilen besteht, die biologischen oder organischen Ursprungs sind. CO<sub>2</sub>-Emissionen, die daraus entstehen, gelten als klimaneutral. Dieser wichtige Beitrag zur Reduzierung von klimarelevanten Treibhausgasen wird seit 2013 durch eine entsprechende Rechtsverordnung gewürdigt. So ist in der diesbezüglichen Herkunftsnachweisverordnung geregelt, dass der aus dem Biomasseanteil des Abfalls erzeugte Strom entsprechend zertifiziert werden kann und somit als erneuerbare Energie einzustufen ist. Auf dieser Basis wurde unseren Anlagen im Jahr 2016 eine zu etwa 50 Prozent klimaneutrale Stromerzeugung bescheinigt.



## WIRTSCHAFT- LICHKEIT

### Interargem

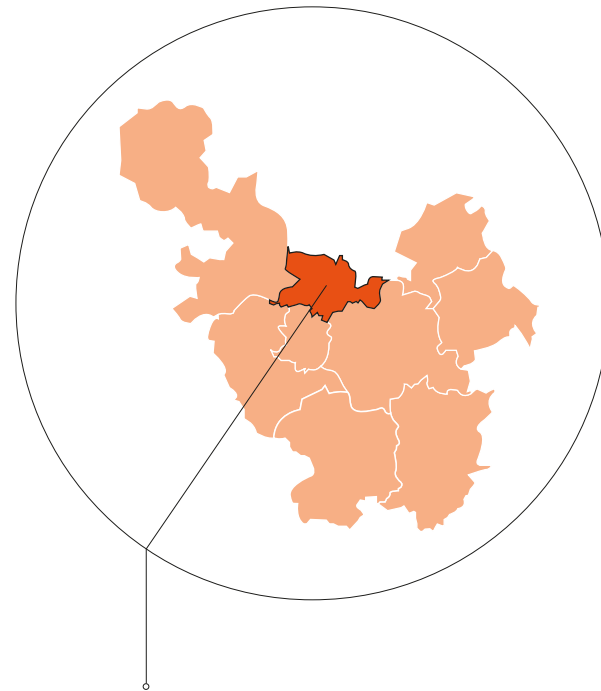
- Wir bieten unseren Kunden umweltgerechte Entsorgungslösungen zu marktgerechten Konditionen an: auf Basis hochmoderner Behandlungsanlagen, einer regionalen Ausrichtung und wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen. Auf dieser Grundlage sichern wir den Unternehmenserfolg, erhalten die Wertschöpfung in der Region und erwirtschaften nachhaltige Ergebnisse für unsere Gesellschafter.

Unsere mehr als **200** Mitarbeiter engagieren sich täglich mit fundiertem Know-how für eine umweltverträgliche und sichere Abfallverwertung in der Region.



# HVV HERFORD

seit 1. Januar 2017 neuer Gesellschafter  
der Interargem mit 1,0 %



## ■ MATTHIAS MÖLLERS

Geschäftsführer der HVV  
Herforder Versorgungs- und  
Verkehrs-Beteiligungs-GmbH

*Über die HVV hält die Stadt Herford wichtige  
Beteiligungen zur Erfüllung kommunaler Aufgaben.*

*„Sowohl die Versorgung als auch die Entsorgung sind  
wichtige Bestandteile der kommunalen Infrastruktur.  
Mit ihrer umweltverträglichen Energieerzeugung und den  
Entsorgungsleistungen passt die Interargem sehr gut zum  
Aufgabengebiet der HVV. Zudem ist die Gesellschaft gut  
aufgestellt, so dass die Beteiligung auch mit wirtschaftlichen  
Vorteilen verbunden ist.“*



# ■ Wir investieren in moderne Technik

35 Jahre nach Inbetriebnahme der MVA Bielefeld mit ihren drei Verfahrenslinien standen grundlegende Erneuerungen in den Kesselanlagen an. 2016 führten wir bei einem dieser Kessel umfangreiche Revisions- und Optimierungsmaßnahmen durch.

## Neue Kesselkomponenten für die MVA

Um eine gleichbleibende Entsorgungssicherheit für unsere Region bieten zu können, achten wir darauf, dass unsere Anlagen stets auf einem aktuellen technischen Stand sind und in einem einwandfreien Zustand arbeiten können. Im Jahr 2016 stand deshalb ein umfassender Umbau an einer unserer Kesselanlagen an. Diese stammt noch aus dem Gründungsjahr der MVA – 1981 – und sollte nun durch ein verbessertes System ersetzt werden. Die Gründe für die Erneuerung waren neben dem Alter der Bauteile auch eine

geplante Optimierung der Reinigungsmöglichkeit sowie ein verbesserter Zugang für Wartungsarbeiten.

Beim Umbau erfolgten sowohl ein Austausch wesentlicher Kesseleinbauten zur Dampferzeugung als auch eine Erneuerung der wasserdurchströmten Kesselwände. Zudem installierten wir verbesserte Klopfeinrichtungen, mit denen die einzelnen Rohrbündel von anhaftendem Flugstaub befreit werden können. Durch eine geänderte Führung der Rohrleitungen konnten wir Wege für Revisionsarbeiten freihalten, die durch zusätzliche Revisionsöffnungen erreichbar sind.



Aufbau der Kesselseitenwände



Ein Drahtseilakt: Ausheben eines Bündels über das Kesseldach



Einheben eines neuen Kesselrohrbündels

## Weitere Optimierungen

Diese Revision nutzten wir auch, um weitere Optimierungs- und Erneuerungsmaßnahmen an unserer Anlage umzusetzen: In der Rauchgasreinigung wurden elektrische Antriebe mit einer verbesserten Energieeffizienz und Wärmetauscher mit erhöhter Korrosionsbeständigkeit eingebaut. Darüber hinaus haben wir bei der Zuführung der Verbrennungsluft neue Luftvorwärmer eingesetzt, die insbesondere bei feuchten Abfällen in den Wintermonaten eine bessere Feuerführung ermöglichen.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Projekt bestand darin, die Vielzahl an Einzelmaßnahmen im Rahmen einer turnusmäßigen Revision umzusetzen. Durch eine intensive Vorbereitung auf dieses Vorhaben sowie eine enge Abstimmung zwischen allen Beteiligten konnten sämtliche Arbeiten termingerecht fertiggestellt werden.

# ■ Wir sind im Wettbewerb gut aufgestellt

## Ein qualifiziertes Team

Im Unternehmensverbund der Interargem verbinden sich täglich das fundierte Know-how und das hohe Engagement von über 200 Mitarbeitern. Gemeinsam arbeiten wir daran, unsere Ziele zu verwirklichen und unseren Kunden umweltfreundliche Entsorgungslösungen zu marktgerechten Konditionen anbieten zu können. Der verantwortungsvolle Umgang mit der Anlagentechnik fordert von unseren Mitarbeitern eine

qualifizierte Ausbildung und stets aktuelles Fachwissen. Daher bildet die Sicherung und Weiterentwicklung dieses Wissens die Basis für unseren Unternehmenserfolg.

Durch das Engagement, den Teamgeist und die Flexibilität unserer Mitarbeiter sind wir für die zukünftigen Herausforderungen bestens gerüstet: auf dem neuesten Stand der Technik, den Wünschen unserer Kunden verpflichtet und orientiert an wirtschaftlichen Lösungen.



Im Team sind wir stark

## Wir handeln wirtschaftlich und umweltbewusst

Wettbewerbsfähige Kostenstrukturen sind eine wesentliche Voraussetzung, um langfristig am Markt erfolgreich zu sein. Dies erfordert eine nachhaltige Steuerung der betrieblichen Kosten, eine kontinuierliche Optimierung der Prozesse sowie eine vorausschauende Instandhaltungsstrategie. Gleichzeitig sind wir der Aufrechterhaltung unserer hohen Umweltstandards verpflichtet. Verantwortungsvolles und umweltbewusstes Handeln sind daher unser maßgeblicher Leitgedanke bei der Steuerung und Überwachung unserer Anlagen. Auf dieser Basis erreichen wir eine hohe Verfügbarkeit der Behandlungskapazitäten, gewährleisten niedrigste Emissionen und erzeugen effiziente Energie aus Abfall. So bringen wir wirtschaftliches und umweltbewusstes Handeln in Einklang.



## Marktgerechte Konditionen für unsere Kunden

Um wirtschaftlich arbeiten zu können, achten wir stets auf eine hohe Auslastung der verfügbaren Kapazität. Im Verbund unserer beiden Standorte mit einem anlagenübergreifenden Stoffstrommanagement können wir bereits seit Jahren eine optimale Auslastung unserer Anlagen erzielen. Die Basis hierfür bilden unsere langjährigen Geschäftsbeziehungen sowohl mit den entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften als auch mit zahlreichen Entsorgungsunternehmen aus der Region. In Verbindung mit den wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen ermöglicht uns dies, unseren Kunden marktgerechte Konditionen anzubieten und für unsere Gesellschafter nachhaltige Ergebnisse zu erwirtschaften.



Leitstand der Enertec Hameln



# INNOVATION

## Interargem

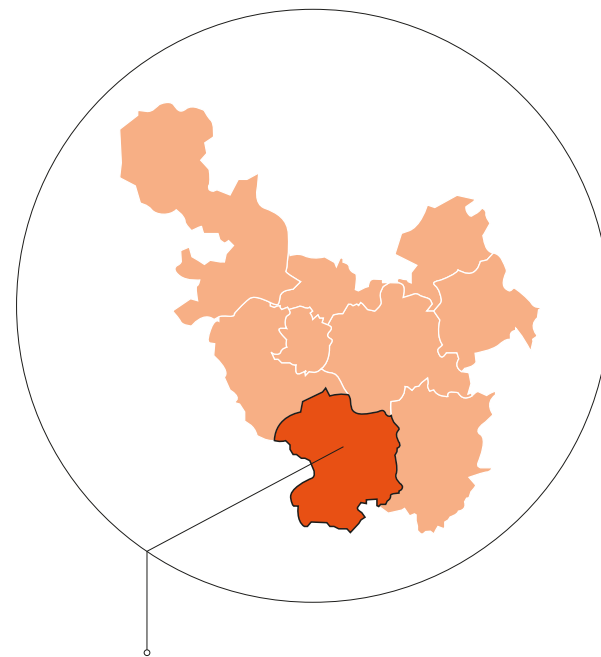
- Umweltverträgliche Abfallverwertung und effiziente Energienutzung bilden die Basis für unser Geschäft. Um dabei stets die besten Ergebnisse erzielen zu können, optimieren wir fortlaufend unsere Anlagen und entwickeln innovative Konzepte für zukünftige Lösungen.

In den zurückliegenden Jahren haben wir rund **230 Mio.** Euro investiert, um den hohen Standard unserer Anlagen zu erhalten und unsere Aktivitäten weiter auszubauen.



# KREIS PADERBORN

seit 1. Januar 2017 neuer Gesellschafter  
der Interargem mit 3,0 %



## ■ MEINOLF PÄSCH

Kreistagsabgeordneter des  
Kreises Paderborn

*Bereits seit 1999 ist die Interargem ein strategisch  
wichtiger und verlässlicher Partner für den  
Kreis Paderborn.*

*„Über den A.V.E. Eigenbetrieb gewährleisten wir im Kreis  
Paderborn eine umweltverträgliche, ressourceneffiziente und  
ökonomische Abfallwirtschaft. Hierbei ist die Interargem  
bereits seit langem ein wichtiger Partner für uns, mit dem  
wir die gut funktionierende Kooperation auch in Zukunft  
fortsetzen wollen. Im Hinblick auf neue Vorgaben bei der  
Klärschlammverwertung wollen wir hierfür gemeinsam  
neue Konzepte entwickeln. Die Chance uns an der Interargem  
beteiligen zu können, kam uns auch vor diesem Hintergrund  
sehr gelegen.“*



# ■ Wir setzen neue Umweltstandards

Durch eine gesetzliche Neuregelung darf Klärschlamm künftig nur noch eingeschränkt landwirtschaftlich verwertet werden. Jetzt sind neue Entsorgungswege gefragt, mit denen die hohen Umweltstandards erfüllt werden können. Gemeinsam mit der Stadt Bielefeld haben wir dazu eine regionale Lösung angeregt.

## Das klären wir gemeinsam!

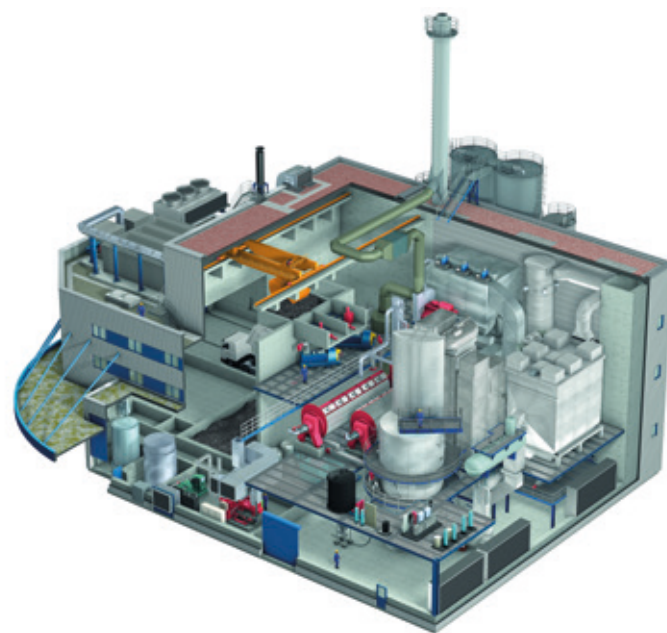
Klärschlamm besteht zum größten Teil aus organischen Substanzen. Er enthält unter anderem den Pflanzennährstoff Phosphor, der in seinem Vorkommen begrenzt ist. Gleichzeitig bildet Klärschlamm jedoch auch eine wesentliche Schadstoffsene in der Abwasserbehandlung und ist daher mit verschiedenen Schadstoffen, Krankheitserregern oder Rückständen von Arzneimitteln angereichert. Bei einer oft noch praktizierten Verwertung des Klärschlammes in der Landwirtschaft können diese Substanzen in die Nahrungskette gelangen. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung beschlossen, dass Klärschlamm aus Kläranlagen ab einer bestimmten Größenordnung zukünftig nicht mehr landwirtschaftlich verwertet werden darf. Gleichzeitig muss der darin enthaltene Phosphor zurückgewonnen werden. Aber auch für die übrigen Klärschlämme wurde die landwirtschaftliche Verwertung durch eine Verschärfung der Düngemittelverordnung deutlich eingeschränkt.

Von diesen gesetzlichen Neuregelungen ist der überwiegende Teil der in Ostwestfalen-Lippe anfallenden Klärschlämme betroffen. Bisher sind in unserer Region jedoch keine geeigneten Entsorgungswege vorhanden, mit denen die

neuen Vorgaben erfüllt werden können. Daher haben wir bei der Interargem verschiedene Möglichkeiten für eine sichere und den zukünftigen Anforderungen gerecht werdende Klärschlammverwertung geprüft und auf dieser Basis ein regionales Klärschlammkonzept entwickelt.

Hierbei hat sich die Monoverbrennung von Klärschlamm auf Basis der Wirbelschichtfeuerung als das am besten geeignete Verfahren herauskristallisiert. Dieses Verfahren zeichnet sich vor allem durch eine hohe Zuverlässigkeit aus, und es weist eine langjährige Betriebserfahrung mit entsprechender Kalkulations-sicherheit vor. Darüber hinaus können mit dieser Technologie hohe Umweltstandards gewährleistet werden. Die zurückbleibende Verbrennungssasche ist für ein anschließendes Phosphor-recycling geeignet.

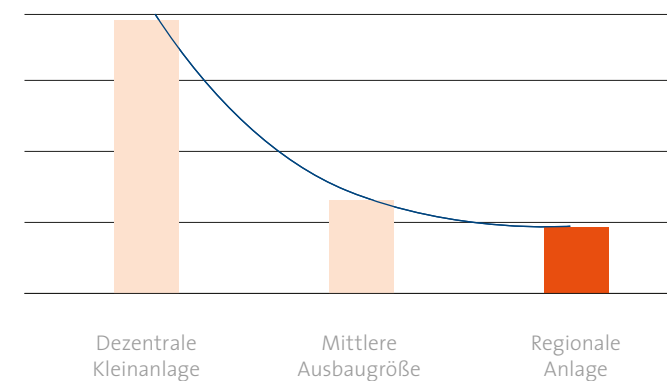
Im Rahmen der technischen Auslegung haben wir diesbezüglich drei verschiedene Größenklassen analysiert. Neben der Option einer dezentral ausgerichteten Kleinanlage wären sowohl eine mittlere Auslegungsgröße für einen Verbund mehrerer Kläranlagen als auch eine zentrale Anlage zur Abdeckung des gesamten regionalen Bedarfs denkbar.



Modell einer Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage



MVA und Kläranlage in direkter Nachbarschaft am Schelpmilser Weg



Voraussichtliche Behandlungsentgelte für die drei betrachteten Größenklassen (schematische Darstellung)

Bei Betrachtung der voraussichtlichen Behandlungskosten haben sich ein deutlicher Skaleneffekt – und damit entsprechende Kostenvorteile – zu Gunsten der regionalen Anlage ergeben, obwohl bei dieser bereits erhöhte Umweltstandards zugrunde gelegt worden sind. Daher haben wir in enger Abstimmung mit der Stadt Bielefeld eine gemeinsame Lösung für eine zukunftsorientierte Klärschlammverwertung in der Region angeregt. Zielsetzung ist es nun, dass sich möglichst viele Kläranlagenbetreiber für eine regionale Lösung aussprechen und diese mitgestalten.

# ■ Wir richten unseren Blick in die Zukunft



Friedhelm Rieke, Rainer Müller, Dr. Ingo Kröpke



Revisionsarbeiten:  
Einheben eines neuen Dampfgasvorwärmers

## Unsere Basis für eine stetige Optimierung

Der Betrieb technisch hochwertiger Abfallheizkraftwerke erfordert neben qualifiziertem Personal auch eine stets moderne und zuverlässige Anlagentechnik. Diese sorgt vom Verbrennungsprozess über den Wasser-Dampf-Kreislauf zur Strom- und Fernwärmeerzeugung bis hin zur umfangreichen, mehrstufigen Rauchgasreinigung für einen reibungslosen Ablauf. Sämtliche dazu nötige Komponenten und Aggregate werden von uns regelmäßig gewartet, einer nachhaltigen Instandhaltung unterzogen und technisch weiterentwickelt. Auf diese Weise haben wir in den letzten 15 Jahren rund 230 Millionen Euro investiert, um den hohen Standard unserer Anlagen zu erhalten. Nur so können wir unsere Leistungen und unser Angebot stetig verbessern und unsere Aktivitäten weiter ausbauen.

Gleichzeitig richten wir unseren Blick aber auch in die Zukunft, um neue Entwicklungen früh zu erkennen und uns auf zukünftige Herausforderungen vorzubereiten. Dies gilt sowohl für technische Neuerungen als auch für die Entwicklung intelligenter Lösungen und Konzepte für neue Entsorgungsaufgaben – wie zum Beispiel bei der Verwertung von Klärschlamm. Unser Ziel ist es, unseren Kunden auch weiterhin sichere und umweltverträgliche Entsorgungslösungen anbieten zu können.

## Weiterentwicklung in vielen Bereichen

An unseren Standorten in Bielefeld und Hameln bieten wir eine ordnungsgemäße und zuverlässige Entsorgung an. Dass wir hierfür sowohl über die erforderliche Fachkunde als auch über die entsprechende personelle und technische Ausstattung verfügen, ist durch unsere langjährig bestehenden Zertifizierungen als Entsorgungsfachbetrieb belegt.

Darüber hinaus prüfen wir ständig, in welchen Bereichen wir uns noch weiterentwickeln können. Vor diesem Hintergrund

haben wir uns daher zusätzlich in den Bereichen Qualitäts- und Umweltmanagement, Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie im Energiemanagement zertifizieren lassen. Auf dieser Basis können wir die Ordnungsmäßigkeit unserer Geschäftsprozesse und den hohen Standard der von uns erbrachten Dienstleistungen nicht nur regelmäßig unter Beweis stellen, sondern auch einer stetigen Verbesserung unterziehen.



# 2016

**Lagebericht und Jahresabschluss der Interargem GmbH**

Die Jahresabschlüsse der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH  
werden unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) veröffentlicht.

# ■ Lagebericht 2016

## der Interargem GmbH

### Allgemeines

Die Interargem GmbH wurde 1996 mit dem Aufgabenschwerpunkt der thermischen Behandlung und energetischen Verwertung von Abfällen gegründet und ist in ihrer heutigen Struktur alleinige Gesellschafterin der anlagenbetreibenden MVA Bielefeld-Herford GmbH sowie der Enertec Hameln GmbH. Hierbei bilden alle drei Gesellschaften auf Basis bestehender Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge sowohl eine ertragsteuerliche als auch eine umsatzsteuerliche Organschaft mit der Interargem als Organträgerin. Mit dem Unternehmensgegenstand der Abfallentsorgung sowie der Bereitstellung von Strom und Fernwärme an den beiden Anlagenstandorten wird ein öffentlicher Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge verfolgt.

Für ihre beiden Tochterunternehmen erbringt Interargem auf Basis entsprechender Dienstleistungsverträge vor allem die Vertriebsaktivitäten einschließlich eines anlagenübergreifenden Stoffstrommanagements sowie die kaufmännischen Zentralfunktionen. Bei weiteren Funktionen arbeitet Interargem eng mit ihrer Hauptgesellschafterin, der Stadtwerke Bielefeld GmbH, zusammen. Dies umfasst vor allem die Gebiete Rechtsberatung, Personalabrechnung und IT-Dienstleistungen.

Insgesamt waren im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Mitarbeiter direkt bei Interargem beschäftigt. Darüber hinaus erfolgte eine zusätzliche Personalausstattung im Rahmen einer Personalgestellung von Mitarbeitern der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Hauptgesellschafter der Interargem war zum Stichtag 31.12.2016 die Stadtwerke Bielefeld GmbH (SWB) mit 91,9 % der Geschäftsanteile. Die verbleibenden Anteile wurden von insgesamt elf ebenfalls rein kommunalen Mitgesellschaftern aus der Region gehalten. Zur Stärkung der kommunalen Gesellschafterstruktur hat SWB mit Wirkung zum 01.01.2017 Geschäftsanteile sowohl innerhalb des bestehenden Gesellschafterkreises als auch an

neue kommunale Partner veräußert. Die entsprechenden Kauf- und Abtretungsverträge wurden im Dezember 2016 abgeschlossen.

### Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2016 der Interargem ist aus Sicht der Geschäftsführung insgesamt positiv zu bewerten. So war der Entsorgungsmarkt vor allem durch ein hohes Abfallaufkommen gekennzeichnet, was nach unserer Einschätzung bei den Haushaltsabfällen sowohl auf die Bevölkerungsentwicklung als auch auf ein gestiegenes Konsumverhalten und bei den Gewerbeabfällen auf die gute Konjunkturlage in Deutschland zurückzuführen ist. Darüber hinaus hat der deutschlandweite Import von Abfällen aus benachbarten EU-Staaten zu dieser Entwicklung beigetragen. In diesem Marktumfeld konnte in Zusammenarbeit mit den langjährigen und vorwiegend regionalen Kunden erneut eine Volllastung der verfügbaren Behandlungskapazitäten in Bielefeld und Hameln erzielt werden. Insgesamt lag die angenommene Abfallmenge bei einem weitgehend unveränderten durchschnittlichen Verbrennungsentgelt nur geringfügig unterhalb des sehr hohen Vorjahresniveaus.

Hinsichtlich der in Kraft-Wärme-Kopplung produzierten Energiemengen konnten sowohl bei der MVA Bielefeld als auch bei der Enertec Hameln die Fernwärmelieferungen gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Dementsprechend ist der Stromabsatz an den beiden Anlagenstandorten insgesamt leicht niedriger ausgefallen als 2015. Mit den erbrachten Leistungen sowohl bei der Abfallentsorgung als auch der Bereitstellung von Strom und Fernwärme wurde die öffentliche Zwecksetzung auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge vollumfänglich erfüllt.

Im technischen Bereich stand vor allem die Gewährleistung eines möglichst störungsfreien Anlagenbetriebs mit einer hohen Verfügbarkeit aller Verfahrenslinien im Mittelpunkt der Aktivitäten. Darüber hinaus wurden

an den Standorten verschiedene Maßnahmen zur Modernisierung der Anlagen und zur Optimierung der Prozesse umgesetzt. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsprozesse sowie der hohe Standard der erbrachten Dienstleistungen konnten im Rahmen der bestehenden Zertifizierungen als Entsorgungsfachbetrieb sowie in den Bereichen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement, Energiemanagement sowie Arbeits- und Gesundheitschutzmanagement erneut unter Beweis gestellt werden.

### Lage des Unternehmens

#### Ertragslage

Die Ertragslage der Interargem wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren dabei ausschließlich aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld und der Enertec Hameln.

Eigene Umsatzerlöse wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen konnte auf dieser Basis ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 26,4 Mio. Euro erzielt werden, wobei hierin ein positiver Sondereffekt von rund 4,3 Mio. Euro enthalten ist, der aus einer gesetzlichen Änderung zur Bewertung der Pensionsverpflichtungen resultiert. Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von 18,2 Mio. Euro.

#### Vermögens- und Finanzlage

Dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit stehen als Mittelabfluss insbesondere Ausschüttungen an die Gesellschafter gegenüber. Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach jederzeit gegeben. Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 131,2 Mio. Euro. Bei einer Bilanzsumme von 154,9 Mio. Euro entspricht dies einer Eigenkapitalquote von 84,7 %.

### Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die mit Abstand wichtigste finanzielle Leistungskennzahl der Interargem stellt das Beteiligungsergebnis aus den Tochtergesellschaften dar, das mit rund 25,9 Mio. Euro höher ausgefallen ist als im Vorjahr. Bei der operativen Steuerung gilt es vor allem, im Rahmen der Vertriebsaktivitäten für die Tochtergesellschaften eine optimale Auslastung der verfügbaren Behandlungskapazität zu erzielen. Wesentliche Kennzahl hierfür ist die insgesamt zur Verbrennung angenommene Abfallmenge; diese lag mit rund 682 Tsd. t nur geringfügig unter dem Vorjahresniveau.

### Wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### Risiko- und Chancenbericht

Bei der Interargem ist ein EDV-gestütztes Risikomanagementsystem implementiert, in dem mögliche Risiken systematisch erfasst, beurteilt und dokumentiert werden. Darüber hinaus sind hier die Risiken der Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln konsolidiert. Sämtliche Risiken werden durch die jeweils verantwortlichen Bereichsleiter überprüft und ggf. aktualisiert. Bestehende Maßnahmen zur Risikominimierung werden hinsichtlich ihrer Wirksamkeit überwacht; sofern erforderlich werden neue Maßnahmen eingeleitet. Neu identifizierte Risiken werden zeitnah erfasst und mit in das Risikomanagementsystem aufgenommen. Die Geschäftsführung wird regelmäßig über die aktuelle Risikosituation informiert.

Bei Interargem selbst wurden keine Risiken identifiziert, die über den Umfang der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hinausgehen. Über die operativ tätigen Tochtergesellschaften MVA Bielefeld und Enertec Hameln wirken jedoch mittelbare Risiken auf die Gesellschaft ein. Da die regelmäßige Erfassung und ordnungsgemäße Abbildung dieser Risiken aus dem Beteiligungsbereich im Rahmen der bestehenden Dienstleistungsverträge ebenfalls von Interargem wahrgenommen wird, ist hier ein umfassendes Risikomanagement gewährleistet.

Die Ergebnisse der Risikoanalyse haben gezeigt, dass neben den wirtschaftlichen, rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen des Abfallmarktes vor allem die konjunkturellen und marktseitigen Einflüsse von besonderer Bedeutung für die zukünftige Ertragslage der Interargem sind. Darüber hinaus ergeben sich Risiken aus der zukünftigen Preisentwicklung für die gelieferten Strom- und Fernwärmemengen, die bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und einem über den dreijährigen Betrachtungszeitraum kumulierten Ergebniseffekt von insgesamt etwa 4,5 Mio. Euro die derzeit wesentlichste Position im Risikomanagementsystem darstellen. Hier stehen allerdings auch entsprechende Chancen in mindestens gleicher Größenordnung gegenüber. Im Hinblick auf das Fernwärmegeschäft ergeben sich zudem aus der Witterung im Winter Chancen oder Risiken. Außergewöhnliche und den Bestand des Unternehmens gefährdende Risiken sind für die Gesellschaft jedoch nicht erkennbar.

### Prognosebericht

Im Jahr 2017 ist nach unserer Einschätzung erneut von einem hohen Abfallaufkommen sowohl bei den andienungspflichtigen Restabfällen als auch im Bereich der Gewerbeabfälle auszugehen. Insbesondere liegt dies in der Erwartung eines unverändert hohen Inlandskonsums sowie einer weiterhin stabilen Konjunkturlage begründet. In Verbindung mit den Abfallimporten aus benachbarten EU-Ländern ist daher in 2017 mit einer anhaltend guten Auslastung der Behandlungskapazitäten in Deutschland zu rechnen. Mittelfristig können die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen sowie die Einflüsse aus der demografischen Entwicklung jedoch zu einem tendenziellen Rückgang bei den andienungspflichtigen Restabfällen führen. Darüber hinaus hat die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland einen nennenswerten Einfluss auf das Aufkommen von Gewerbeabfällen.

Zur Sicherstellung einer unverändert hohen Auslastung der Verbrennungsanlagen gilt es daher, die langjährigen und verlässlichen Kundenbeziehungen sowohl mit den entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften als auch mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region fortzusetzen bzw. auszubauen und somit die Rolle der Interargem als zentraler Partner für die thermische Abfallbehandlung in der Region weiter zu stärken. Hierfür wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr durch den Abschluss neuer kommunaler Entsorgungsverträge mit einem Leistungsbeginn in 2017 bzw. 2018 bereits wichtige Weichenstellungen vorgenommen. Darüber hinaus sind die Aufrechterhaltung eines möglichst kontinuierlichen und störungsfreien Anlagenbetriebs bei gleichzeitiger Sicherstellung von wettbewerbsfähigen Kostenstrukturen zentrale Elemente für den Unternehmenserfolg.

Auf dieser Basis kann für das Jahr 2017 operativ mit einer stabilen Umsatz- und Ergebnisentwicklung gerechnet werden. Aufgrund des im Ergebnis 2016 enthaltenen Sondereffektes bei den Pensionsverpflichtungen wird das erwartete Jahresergebnis 2017 allerdings entsprechend geringer ausfallen; insgesamt bewegt sich dieses jedoch weiterhin auf einem zufriedenstellenden Niveau.

Bielefeld, 21. März 2017  
Interargem GmbH

Rainer Müller

Friedhelm Rieke

# Bilanz

## zum 31.12.2016

der Interargem GmbH

| AKTIVA                                                                         | 31.12.2016<br>EUR               | 31.12.2015<br>EUR               |
|--------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <strong>A. ANLAGEVERMÖGEN</strong>                                             |                                 |                                 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände                                           | 75.865,00                       | 146.379,00                      |
| II. Sachanlagen                                                                | 1.823,00                        | 4.177,00                        |
| III. Finanzanlagen                                                             | 114.453.383,52                  | 114.453.383,52                  |
|                                                                                | <strong>114.531.071,52</strong> | <strong>114.603.939,52</strong> |
| <strong>B. UMLAUFVERMÖGEN</strong>                                             |                                 |                                 |
| I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                               |                                 |                                 |
| 1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                    | 32.179.866,30                   | 31.976.895,90                   |
| 2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 26.000,00                       | 26.000,00                       |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände                                               | 137.347,42                      | 1.592.050,00                    |
| II. Guthaben bei Kreditinstituten                                              | 7.909.072,23                    | 2.498.225,41                    |
|                                                                                | <strong>40.252.285,95</strong>  | <strong>36.093.171,31</strong>  |
| <strong>C. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG</strong>    | 165.143,00                      | 131.058,00                      |
|                                                                                | <strong>154.948.500,47</strong> | <strong>150.828.168,83</strong> |

| PASSIVA                                                                                   | 31.12.2016<br>EUR               | 31.12.2015<br>EUR               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------|
| <strong>A. EIGENKAPITAL</strong>                                                          |                                 |                                 |
| I. Gezeichnetes Kapital                                                                   | 2.200.000,00                    | 2.200.000,00                    |
| II. Kapitalrücklage                                                                       | 111.696.101,84                  | 111.696.101,84                  |
| III. Gewinnrücklagen                                                                      |                                 |                                 |
| 1. Andere Gewinnrücklagen                                                                 | 15.138.190,21                   | 15.138.190,21                   |
| III. Bilanzgewinn                                                                         | 2.191.500,13                    | 16.563.048,78                   |
|                                                                                           | <strong>131.225.792,18</strong> | <strong>145.597.340,83</strong> |
| <strong>B. RÜCKSTELLUNGEN</strong>                                                        |                                 |                                 |
| I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                              | 1.242.598,86                    | 1.186.984,86                    |
| II. Steuerrückstellungen                                                                  | 165.603,49                      | 559.117,19                      |
| III. sonstige Rückstellungen                                                              | 299.530,00                      | 326.214,65                      |
|                                                                                           | <strong>1.707.732,35</strong>   | <strong>2.072.316,70</strong>   |
| <strong>C. VERBINDLICHKEITEN</strong>                                                     |                                 |                                 |
| I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen                                       | 79.167,17                       | 57.549,34                       |
| II. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen                                   | 16.536.688,59                   | 1.936.705,46                    |
| III. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00                            | 142.709,97                      |
| IV. sonstige Verbindlichkeiten                                                            | 5.399.120,18                    | 1.021.546,53                    |
| davon aus Steuern EUR 5.399.042,89 (Vorjahr T EUR 1.022)                                  |                                 |                                 |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0 (Vorjahr T EUR 0)                           |                                 |                                 |
|                                                                                           | <strong>22.014.975,94</strong>  | <strong>3.158.511,30</strong>   |
|                                                                                           | <strong>154.948.500,47</strong> | <strong>150.828.168,83</strong> |

# Gewinn- und Verlustrechnung

der Interargem GmbH für die Zeit vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016

|                                                                                             | 31.12.2016<br>EUR | 31.12.2015*<br>EUR |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------|--------------------|
| 1. UMSATZERLÖSE                                                                             | 6.940.000,00      | 6.073.206,90       |
| 2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE                                                            | 51.240,81         | 44.250,50          |
| 3. MATERIALAUFWAND                                                                          |                   |                    |
| a) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                     | 5.440.165,01      | 4.444.070,58       |
| 4. PERSONALAUFWAND                                                                          |                   |                    |
| a) Löhne und Gehälter                                                                       | 788.156,65        | 773.970,80         |
| a) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung              | 187.341,88        | 166.856,15         |
| davon für Altersversorgung EUR 100.843,00<br>(Vorjahr EUR 85.382,45)                        |                   |                    |
|                                                                                             | 975.498,53        | 940.826,95         |
| 5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN | 72.868,00         | 175.617,00         |
| 6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN                                                       | 133.799,04        | 189.477,91         |
| 7. ERTRÄGE AUS GEWINNABFÜHRUNGSVERTRÄGEN                                                    | 25.949.012,22     | 25.280.420,11      |
| DAVON AUS STEUERUMLAGE EUR 8.023.702,00<br>(VORJAHR EUR 8.816.892,00)                       |                   |                    |
| 8. SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE ERTRÄGE                                                     | 68.346,21         | 65.220,90          |
| 9. ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN                                                         | 33.606,56         | 294.557,66         |
| 10. ERGEBNIS VOR STEUERN                                                                    | 26.352.662,10     | 25.418.548,31      |
| 11. STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG                                                    | 8.157.491,46      | 8.981.715,54       |
| 12. ERGEBNIS NACH STEUERN                                                                   | 18.195.170,64     | 16.436.832,77      |
| 13. SONSTIGE STEUERN                                                                        | 6.719,29          | 0,00               |
| 14. JAHRESÜBERSCHUSS                                                                        | 18.188.451,35     | 16.436.832,77      |
| 15. GEWINNVORTRAG                                                                           | 63.048,78         | 126.216,01         |
| 16. VORABAUSSCHÜTTUNG                                                                       | 16.060.000,00     | 0,00               |
| 17. BILANZGEWINN                                                                            | 2.191.500,13      | 16.563.048,78      |

\*Werte angepasst nach BilRUG

# Anhang 2016

## der Interargem GmbH

### 1. Grundlagen des Jahresabschlusses

#### Allgemeine Erläuterungen

Der Jahresabschluss der Interargem GmbH (Amtsgericht Bielefeld HRB 39 668) wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden im Berichtsjahr fortgeführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt. Die resultierenden Veränderungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

#### Konzernzugehörigkeit

Die Interargem GmbH wird mit ihren Tochterunternehmen über ihre Gesellschafterin Stadtwerke Bielefeld GmbH in den befreienden Konzernabschluss der Bielefelder Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (BBVG), Bielefeld, (HRB 37 317) einbezogen. Die BBVG ist das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht aufstellt. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 290 ff. HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Diese Unterlagen sind im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) zugänglich.

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

#### Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Es findet ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode Anwendung.

Die verwendeten Nutzungsdauern orientieren sich an rechtlich, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und liegen bei den immateriellen Vermögensgegenständen in der Regel zwischen drei und fünf Jahren und bei Sachanlagen in der Regel zwischen fünf und zehn Jahren.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung werden abnutzbare Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150 Euro und 1.000 Euro in einem Sammelposten erfasst und linear über fünf Jahre abgeschrieben. Abnutzbare Vermögensgegenstände, deren Anschaffungskosten 150 Euro nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll aufwandswirksam berücksichtigt.

Das Finanzanlagevermögen ist grundsätzlich zu Anschaffungskosten bilanziert. Es besteht eine Ausleihung an die Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH in Höhe von 2.600 T Euro. Zu dieser Ausleihung besteht eine Rangrücktrittserklärung in Höhe von 2.000 T Euro. Die Ausleihung wird mit dem beizulegenden Wert in Höhe von 650 T Euro bilanziert.

#### Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit den Nennwerten bilanziert. Erkennbare Ausfallrisiken werden, soweit erforderlich, durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

#### Latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handels- und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Interargem GmbH nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes von aktuell 30,00 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden.

Im Falle einer Steuerentlastung wird vom entsprechenden Aktivierungswahlrecht kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr ergab sich insgesamt eine aktive latente Steuer.

#### Vermögensgegenstände des Deckungsvermögens

Es bestehen Ansprüche aus rückgedeckten Pensionsverpflichtungen gegen eine Versorgungskasse. Die betreffenden zweckgebundenen Vermögensgegenstände sind dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Dieser wird mit den jeweils zugrunde liegenden Verpflichtungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB verrechnet. Entsprechend wird mit den zugehörigen Aufwendungen und Erträgen aus Zinseffekten und aus dem zu verrechnenden Vermögen verfahren. Der sich ergebende Verpflichtungsüberhang wird unter den Rückstellungen erfasst. Der die Verpflichtungen übersteigende beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens wird als „Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung“ auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

#### Eigenkapital

Das Stammkapital ist zum Nennwert angesetzt.

### Rückstellungen

#### Pensionsrückstellungen

Die Bewertung der Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen erfolgt nach dem international anerkannten Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode). Nach diesem Verfahren errechnet sich die Höhe der Pensionsverpflichtungen aus der zum Bilanzstichtag erdienten Anwartschaft unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn (Vorjahr: sieben) Geschäftsjahre bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren

zugrunde gelegt. Weiterhin sind ein Gehaltstrend und eine Rentendynamik berücksichtigt. Den versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen liegen als Rechnungsgrundlagen die „Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“ zugrunde. Als Bewertungsendalter werden grundsätzlich die frühestmöglichen Altersgrenzen in der gesetzlichen Rentenversicherung unter Berücksichtigung der Regelungen des RV-Altersgrenzenanpassungsgesetzes vom 20. April 2007 herangezogen.

#### Steuerrückstellungen und Sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken aus schwebenden Geschäften und ungewissen Verbindlichkeiten. Der Ansatz erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden nicht abgezinst.

#### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

2. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich, der Bestandteil des Anhangs ist.

Aufstellung des Anteilsbesitzes

|                                      | ENERTEC<br>HAMELN<br>GMBH,<br>HAMELN | MVA<br>BIELEFELD-<br>HERFORD<br>GMBH,<br>BIELEFELD |
|--------------------------------------|--------------------------------------|----------------------------------------------------|
| KAPITALANTEIL<br>%                   | 100                                  | 100                                                |
| EIGENKAPITAL<br>31.12.2016<br>T EURO | 29.652                               | 16.077                                             |
| JAHRESERGEBNIS 2016<br>T EUR         | 0                                    | 0                                                  |

Die Beteiligung betrifft einen Anteil von 50 % an der Gesellschaft für Abfallentsorgung Lippe Beteiligungs-GmbH, Porta Westfalica. Gegenüber dieser Gesellschaft wird eine Ausleihung von 650 T Euro bilanziert. Im Geschäftsjahr 2015 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 3 T Euro. Die Gesellschaft weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 3.006 T Euro aus.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen gegen die MVA Bielefeld-Herford GmbH aus dem Ergebnisabführungsvertrag inkl. Steuerumlage in Höhe von 17.498 T Euro (Vorjahr: 18.724 T Euro) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 646 T Euro (Vorjahr: 752 T Euro) und gegen die Enertec Hameln GmbH aus dem Ergebnisabführungsvertrag inkl. Steuerumlage in Höhe von 8.451 T Euro (Vorjahr: 6.233 T Euro), aus dem Cash-Pooling in Höhe von 5.581 T Euro (Vorjahr: 6.081 T Euro) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer in Höhe von 4 T Euro (Vorjahr: 187 T Euro). Alle Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Rest-laufzeit von unter einem Jahr.

Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung

Aus der Verrechnung des Deckungsvermögens im Zusammenhang mit rückgedeckten Pensionsverpflichtungen ergibt sich ein aktiver Unterschiedsbetrag, der sich wie folgt zusammensetzt:

|                                                                                 | 2016<br>T EUR | 2015<br>T EUR |
|---------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| RÜCKGEDECKTE VERSORGUNGS-<br>VERPFLICHTUNGEN                                    |               |               |
| 1. Erfüllungsbetrag / Pensions-<br>verpflichtung vor Saldierung<br>(Bruttowert) | 524           | 458           |
| 2. Zeitwert = Anschaffungs-<br>kosten des Deckungsvermögens                     |               |               |
| Ansprüche aus Rück-<br>deckungsversicherung                                     | 689           | 589           |
| NETTOWERT =<br>UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER<br>VERMÖGENSVERRECHNUNG               | -165          | -131          |

Eigenkapital

Die Interargem GmbH weist im Jahr 2016 unverändert eine Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB in Höhe von 111.696 T Euro aus.

Innerhalb der Gewinnrücklagen sind aufgrund des Unterschiedsbetrages aus der Bewertung der Pensionsrückstellung 350 T Euro ausschüttungsgesperrt.

Rückstellungen

Die Pensionsverpflichtungen decken die Versorgungsverpflichtungen gegenüber ehemaligen und noch tätigen Mitarbeitern ab. Die Finanzierung erfolgt durch den Arbeitgeber und im Rahmen von Gehaltsumwandlungen teils durch die Arbeitnehmer.

Der angewandte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen zum 31. Dezember 2016 beläuft sich auf 4,01 % p.a. (Vorjahr: 3,89 % p.a.). Weiterhin wurde ein Gehaltstrend von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 2,50 % p.a.) und eine Rentendynamik von 2,0 % p.a. (Vorjahr: 1,75 % p.a.) zugrunde gelegt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus dem Personalbereich sowie noch nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen.

Verbindlichkeiten

|                                                                                             | 2016<br>T EUR |                  |                  |                 | 2015<br>T EUR |                  |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|------------------|------------------|-----------------|---------------|------------------|
|                                                                                             | Restlaufzeit  |                  |                  |                 | Restlaufzeit  |                  |
|                                                                                             | Gesamt        | bis zu<br>1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | über<br>5 Jahre | Gesamt        | bis zu<br>1 Jahr |
| VERBINDLICHKEITEN AUS<br>LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN                                         | 79            | 79               | 0                | 0               | 58            | 58               |
| VERBINDLICHKEITEN<br>GEGENÜBER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN                                      | 16.537        | 16.537           | 0                | 0               | 1.937         | 1.937            |
| davon aus Lieferungen und Leistungen                                                        | (281)         | (281)            | (0)              | (0)             | (160)         | (160)            |
| davon gegenüber Gesellschaftern                                                             | (15.281)      | (15.281)         | (0)              | (0)             | (160)         | (160)            |
| VERBINDLICHKEITEN<br>GEGENÜBER UNTERNEHMEN, MIT DENEN<br>EIN BETEILIGUNGSVERHÄLTNIS BESTEHT | 0             | 0                | 0                | 0               | 143           | 143              |
| davon aus Lieferungen und Leistungen                                                        | (0)           | (0)              | (0)              | (0)             | (143)         | (143)            |
| davon gegenüber Gesellschaftern                                                             | (0)           | (0)              | (0)              | (0)             | (143)         | (143)            |
| SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN                                                                  | 5.399         | 5.399            | 0                | 0               | 1.021         | 1.021            |
| davon aus Steuern                                                                           | (5.399)       | (5.399)          | (0)              | (0)             | (1.021)       | (1.021)          |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit                                                     | (0)           | (0)              | (0)              | (0)             | (0)           | (0)              |
|                                                                                             | 22.015        | 22.015           | 0                | 0               | 3.016         | 3.016            |

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren im Wesentlichen aus einem Darlehen der Stadtwerke Bielefeld GmbH.

Sämtliche Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen bestehen nominell in folgender Höhe:

|                                                      | T EUR |
|------------------------------------------------------|-------|
| AUS DIENSTLEISTUNGSVERTRÄGEN                         | 5.102 |
| AUS GEBÄUDEMIETEN EINSCHLIESSLICH<br>NEBENLEISTUNGEN | 98    |
| AUS LEASINGVERTRÄGEN                                 | 128   |

Davon entfallen 4.854 T Euro auf verbundene Unternehmen.

Versorgungskassen als Versicherungsunternehmen sind durch Auflage der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) verpflichtet, einen so genannten „Stress-Test“ durchzuführen. Die Interargem GmbH hat sich gegenüber der Versorgungskasse zu einem Nachschuss verpflichtet, wenn im Falle einer tatsächlichen Vermögensunterdeckung kurzfristig entsprechende Ausgleichszahlungen zu leisten sind. Das Risiko einer Inanspruchnahme wird als gering eingeschätzt. Diese Einschätzung beruht vor allem auf der Bonitätsbeurteilung der Primärverpflichteten sowie auf Erkenntnissen vergangener Geschäftsjahre.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

**Sonstige betriebliche Erträge**  
Aus der Auflösung von Rückstellungen ergibt sich im Berichtsjahr ein Ertrag von 35 T Euro. Daneben werden weitere periodenfremde Erträge in Höhe von 9 T Euro ausgewiesen.

Personalaufwand

| Mitarbeiter           | 2016 | 2015 |
|-----------------------|------|------|
| WEIBLICHE MITARBEITER | 2    | 2    |
| MÄNNLICHE MITARBEITER | 5    | 5    |
|                       | 7    | 7    |

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**  
In dieser Position sind Zinserträge gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 26 T Euro (Vorjahr: 34 T Euro) enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

|                                                        | 2016<br>T EUR | 2015<br>T EUR |
|--------------------------------------------------------|---------------|---------------|
| AUFWAND AUS DER AUFZINSUNG DER PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN | 22            | 294           |
| ERTRAG AUS DEN ZU VERRECHNENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN  | 12            | 13            |
| AUFWAND AUS DEN ZU VERRECHNENDEN VERMÖGENSGEGENSTÄNDEN | 5             | 0             |
| NETTOAUFWAND NACH § 246 ABS. 2 SATZ 2 HGB              | 15            | 281           |
| SONSTIGE ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN              | 19            | 14            |
| ZINSEN UND ÄHNLICHE AUFWENDUNGEN                       | 34            | 295           |
| davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen            | (22)          | (294)         |

**Steuern**  
Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen das Jahr 2016 (8.162 T Euro) sowie Vorjahre (-4 T Euro).

4. Sonstige Angaben

**Gesamthonorar des Abschlussprüfers**  
Auf die Angaben zum Honorar des Abschlussprüfers wird gemäß § 285 Nr. 17 HGB verzichtet, da diese Angaben im Konzernanhang der BBVG enthalten sind.

**Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen**  
Im Geschäftsjahr 2016 wurden keine Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 21 HGB abgeschlossen, die zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

**Außerbilanzielle Geschäfte**  
Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB waren für das Geschäftsjahr 2016 nicht auszuweisen.

**Nachtragsbericht**  
Nach Abschluss des Geschäftsjahres sind bei der Interargem GmbH keine Ereignisse von wesentlicher Bedeutung eingetreten.

Bielefeld, 21. März 2017  
Interargem GmbH



Rainer Müller



Friedhelm Rieke

Bei den vorangegangenen Angaben handelt es sich um einen Auszug des Jahresabschlusses der Interargem GmbH. Die vollständigen Unterlagen sind im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) zugänglich.

Anlagenspiegel der Interargem GmbH

Entwicklung des Anlagevermögens 2016

|                                                                                                                                            | ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN |                |                |                 |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|----------------|----------------|-----------------|
|                                                                                                                                            | 01.01.2016<br>EUR                    | ZUGÄNGE<br>EUR | ABGÄNGE<br>EUR | 31.12.16<br>EUR |
| I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE                                                                                                       |                                      |                |                |                 |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.078.417,81                         | 0,00           | 0,00           | 1.078.417,81    |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                                                  | 44.400,00                            | 0,00           | 0,00           | 44.400,00       |
|                                                                                                                                            | 1.122.817,81                         | 0,00           | 0,00           | 1.122.817,81    |
| II. SACHANLAGEN                                                                                                                            |                                      |                |                |                 |
| Betriebs- und Geschäftsausstattung                                                                                                         | 197.933,07                           | 0,00           | 0,00           | 197.933,07      |
| III. FINANZANLAGEN                                                                                                                         |                                      |                |                |                 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                                                      | 113.790.883,52                       | 0,00           | 0,00           | 113.790.883,52  |
| 2. Beteiligungen                                                                                                                           | 12.500,00                            | 0,00           | 0,00           | 12.500,00       |
| 3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                                               | 2.600.000,00                         | 0,00           | 0,00           | 2.600.000,00    |
|                                                                                                                                            | 116.403.383,52                       | 0,00           | 0,00           | 116.403.383,52  |
|                                                                                                                                            | 117.724.134,40                       | 0,00           | 0,00           | 117.724.134,40  |

|  | ABSCHREIBUNGEN    |                |                | RESTBUCHWERTE   |                 |
|--|-------------------|----------------|----------------|-----------------|-----------------|
|  | 01.01.2016<br>EUR | ZUGÄNGE<br>EUR | ABGÄNGE<br>EUR | 31.12.16<br>EUR | 31.12.15<br>EUR |
|  |                   |                |                |                 |                 |
|  | 976.438,81        | 70.514,00      | 0,00           | 1.046.952,81    | 31.465,00       |
|  | 0,00              | 0,00           | 0,00           | 0,00            | 44.400,00       |
|  | 976.438,81        | 70.514,00      | 0,00           | 1.046.952,81    | 75.865,00       |
|  |                   |                |                |                 |                 |
|  | 193.756,07        | 2.354,00       | 0,00           | 196.110,07      | 1.823,00        |
|  |                   |                |                |                 |                 |
|  | 0,00              | 0,00           | 0,00           | 0,00            | 113.790.883,52  |
|  | 0,00              | 0,00           | 0,00           | 0,00            | 12.500,00       |
|  | 1.950.000,00      | 0,00           | 0,00           | 1.950.000,00    | 650.000,00      |
|  | 1.950.000,00      | 0,00           | 0,00           | 1.950.000,00    | 114.453.383,52  |
|  | 3.120.194,88      | 72.868,00      | 0,00           | 3.193.062,88    | 114.531.071,52  |

# ■ Impressum

## Herausgeber

Interargem GmbH  
Schelpmilser Weg 30 | 33609 Bielefeld  
Telefon: (0521) 3398-0 | Telefax: (0521) 3398-199  
www.interargem.de

## Konzeption / Redaktion

Interargem GmbH  
ART-KON-TOR Kommunikation GmbH, Jena

## Gestaltung

ART-KON-TOR Kommunikation GmbH, Jena

## Druck

Druckerei Hans Gieselmann, Bielefeld

## Fotos

ABB AG (S. 33 unten)  
MVA Bielefeld-Herford GmbH (S. 18, 25 unten, 27 unten, 30, 31 unten)  
Susanne Freitag (S. 6)  
Enertec Hameln GmbH (S. 9 oben, 27 oben und Mitte)  
Peter Hübbe (S. 21)  
Antje Huck / Stephan Epping (S. 24, 25 oben)  
Interargem GmbH (S. 12, 13 unten, 25 Mitte, 26, 38 unten, Rücktitel)  
Sara Jonek (S. 37)  
ART-KON-TOR Kommunikation GmbH / Henry Sowinski (S. 2, 4, 5, 10, 11, 16, 17, 22, 23, 28, 29, 34, 35, 38 oben)  
kubais / shutterstock.com (S. 20)  
Bielefeld Marketing GmbH / Gerald Petzer (Titel)  
Alexander von Michalewsky (S. 8, 19 oben, 31 oben)  
Messe München GmbH (S. 13 oben)  
Markus Oh (S. 9 unten, 14, 32, 33 oben)  
Rido / shutterstock.com (S. 19 unten)

Dieser Geschäftsbericht ist im Internet unter [www.interargem.de](http://www.interargem.de) abrufbar.

Gedruckt auf 100 % Altpapier – der Umwelt zuliebe.

*„Wir sind stolz auf unsere starke Gemeinschaft, mit der wir unsere Kräfte bündeln können:  
für eine starke regionale Wirtschaft und eine saubere Umwelt.  
Für diesen Erfolg bedanken wir uns bei unseren Kunden, Gesellschaftern und  
Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen  
sowie bei unseren Mitarbeitern für ihr aktives und positives Engagement.“*

————— *Rainer Müller, Geschäftsführer der Interargem GmbH* —————



## **Interargem GmbH**

Firmenanschrift:  
Schelpmilser Weg 30 | 33609 Bielefeld

Telefon: (0521) 3398-0 | Telefax: (0521) 3398-199

[www.interargem.de](http://www.interargem.de)